

## KALVARIENBERGKIRCHE GRAZ

**Empfindsamer Glauben**

Süßer Schmerz: Das Haydn Quartett bei der Styriarte.

Am 30. Juni 1993, vor Styriarte-Urzeiten also, spielte das Quartett Mosaïques Haydns „Sieben letzte Worte unseres Erlösers am Kreuz“ in der Grazer Kalvarienbergkirche. Eine Idee, die man nach 32 Jahren also sehr gut wieder haben kann: Diesmal war

das Haydn Quartett für die Styriarte an diesen doch sehr speziellen Ort gekommen, um die Passionsmusik seines Namensgebers aufzuführen.

Die Religiosität, die Haydn walten lässt, zeigt, wie sehr seine Musik nicht nur der Aufklärung, sondern auch dem katholischen Glauben verhaftet ist. Die acht langsamen Sätze sind nicht nur von einer erstaunlichen Geschlossen-

heit, sie sind geprägt von einem selbst für Haydn ungewöhnlichen melodischen Erfindungsreichtum, dessen Emotionalität ans Süßliche grenzt. Die frommen Herzen der Gläubigen sollten wohl zum Schmelzen gebracht werden.

Wenn das fabulöse Haydn Quartett diese Musik spielt, bleiben keine Wünsche offen: Organisch, natürlich und immer kontrolliert spielt das Ensemble wie aus einem Guss und demonstriert, wie Haydns Formbewusstsein die Empfindsamkeit gebändigt hat.

**Martin Gasser**

**styriarte heute:** Theresienmesse in der Stainzer Pfarrkirche, 17 und 19.30 Uhr.

40 JAHRE  
**STYRIARTE**